Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 50 (1905)

Heft: 13

Anhang: Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : Nr. 4, April 1905

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

№. 4. April 1905.

Neue Bücher.

Archiv für Schweizerische Schulgeschichte. Bd. 1. Heft 1. Die Bernische Landschule am Ende des XVIII. Jahrhunderts von Dr. *Ernst Schneider.* 240 S. gr. 8⁰ mit 33 Tabellen. Bern. 1905. Gustav Grunau.

Elementar-Geometrie in Anwendung auf die Gewerbe der Bodenkultur (Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen). Anleitung zur Ausführung von Flächen-, Körper- und Höhenmessungen. Für den Gebrauch an Fach-Lehranstalten und zum Selbstunterricht bearb. von Dr. *Ad. Kraemer.* Berlin S. W., Hedemannstr. 10. 1905. Paul Parey. 592 S. gr. 8⁰ mit 478 Textabb. u. 4 Plänen. gb. Fr. 18. 90.

Bücher der Schönheit und Weisheit: Brüder Grimm, Auswahl herausgeg. von Prof. Dr. *Max Koch.* 266 S. — *Maxim Gorki,* Auswahl aus seinen Schriften von *Aug. Scholz.* 190 S. — *Lucian,* Auswahl aus seinen Schriften von *J. E. Frhr. v. Grotthuss.* Bd. I 264 S. Bd. II 292 S. — *Beethovens Briefe* in Auswahl von Dr. *Karl Storck.* 330 S. Jeder Bd. mit Buchschmuck von Fr. Stassen eleg. gb. Fr. 3. 40. Alle 12 Bde. 31 Fr. Bei Abnahme der II. Serie der Bd. Fr. 2. 70. (Demnächst erscheinen Schillers historische Schriften Auswahl in 2 Bd.). Stuttgart, Greiner & Pfeiffer.

Bilder aus der Geschichte der Pädagogik für katholische Lehrerseminare bearb. von Dr. *Jul. Ernst,* Schulrat und Seminardirektor in Fulda. 2. Aufl. 1905. Freiburg i. B. Fr. Herder.

Arithmetische Aufgaben. Unter bes. Berücksichtigung von Anwendungen aus dem Gebiete der Geometrie, Physik und Chemie. Für höhere und mittlere Lehranstalten von Prof. Dr. *Hugo Fenkner.* Ausg. C. Für den Anfangsunterricht an den mittlern Lehranstalten. 1904. Berlin W. C. 30. Otto Salle. 124 S. Fr. 1. 50.

Das Burgfräulein von Greifensee. Hist. Roman aus dem 15. Jahrhundert von *Ulrich Fahrner.* Bellinzona. Em. Colombi. (Biblioth. der Schweiz. Hauszeitung Bd. 3) 191 S. 1 Fr.

Morgenstund hat Gold im Mund. Anleitung zum frühen Aufstehen. Jedermann, insbes. Kurbedürftigen gewidmet von *H. W.* 7. Aufl. 1903. Zürich. Th. Schröter. 69 S. 1 Fr.

Bausteine zu Neuen Wegen des Zeichenunterrichts von *Fritz Kuhlmann.* Heft IV. Der Mensch als Gegenstand des Schulzeichenunterrichts und seine Bedeutung für die künstlerische Erziehung. Dresden 1905. A. Müller-Fröbelhaus. 76 S. 4⁰ mit mehr als 100 Schülerzeichnungen. Fr. 2. 70.

Über die Tagesbeleuchtung der Schulzimmer von Dr. *M. Moritz.* (Abdruck aus dem Klinischen Jahrbuch.) Jena, Fischer. 1905. 16 S. mit 12 Abb.

Deutsche Dichter des XIX. Jahrhunderts. Ästhetische Erläuterungen für Schule und Haus von Dr. *O. Lyon.* 15. *Paul Heyse,* Kolberg, erläutert von Dr. *H. Gloël.* 16. *Franz Grillparzer,* Libussa, erläut. von Dr. *R. M. Meyer,* 38 S. 17. *F. Storm,* Pole Poppenspäler, Ein stiller Musikant von Dr. *O. Ladendorf.* 18. *F. Meyer,* Der Heilige von Dr. *K. Tredner.* 19. *W. Raabe,* Alte Nester von *Paul Gerber.* 20. *Adalb. Stiffter,* Studien von Dr. *R. Fürst.* Leipzig. B. G. Teubner. Jed. Bändchen 70 Rp.

Der Lehrer in der Literatur. Beiträge zur Geschichte des Lehrerstandes von Rektor Dr. *Wohlrabe.* 3. Aufl. Osterwieck/Harz. 1905. A. W. Zickfeldt. 563 S. gr. 8⁰. gb. Fr. 7. 40.

Präparationen für den Katechismusunterricht auf der Mittelstufe von Rektor *G. Hahne.* I. Das erste Hauptstück. ib. 52 S. 1 Fr.

Was ist Wahrheit? Tagebuchblätter eines Mönches auf Ponape von *Hildegard Daiber.* Stuttgart. 1905. Strecker & Schröder. 174 S. Fr. 3. 30, gb. 4 Fr.

Lehrbuch der Geometrie für Mittelschulen von *C. Masmacher.* Leipzig. 1905. Rengersche Buchhdlg. 58 S. mit 73 Fig. Fr. 1. 10.

Das Volksschulrechnen. Ein methodisches Lehrbuch für Seminaristen und Lehrer von *A. Genau.* Gotha. 1905. E. F. Thienemann. 178 S. Fr. 2. 70, gb. Fr. 3. 30.

Die acht Grossmächte in ihrer räumlichen Entwicklung seit 1750. Karten und Skizzen von Prof. Dr. *E. Rothert.* Düsseldorf. Aug. Bagel. 21 Nrn. Fr. 8. 70 in Hlw., Fr. 9. 40 in Gzlw.

Die Elementarübungen im Gesangunterricht. Methodisch bearb. von *H. Gottschalk.* 2 Aufl. Lübeck. 1904. Lübke & Nöhring. 70 Rp.

Mineralogie und Kristallographie von Prof. Dr. *A. Sauer* (technische Hochschule in Stuttgart). Mit sechsundzwanzig farbigen Tafeln und mehreren hundert Textbildern. Stuttgart. Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde. Frankhsche Verlag. I. Abtlg. 32 S. fol. und 5 Tafeln mit Textblatt. Fr. 2. 50.

Helene Keller. Die Geschichte meines Lebens. Mit Vorwort von Fr. Holländer. Deutsch von *P. Seliger.* 12. Aufl. Stuttgart 1905. Rob. Lutz. 347 S. mit Bild der Verfasserin. Fr. 7. 50.

Die biblische Geschichte in Sonntagsschule und Religionsstunde. Wegleitung für den Unterricht mit vielen Lehrbeispielen von *G. Fankhauser.* Basel. 1905, Kober C. F. Spittelers Nachf. 310 S. Fr. 2. 50; geb. Fr. 3. 50.

Zur Theorie und Praxis des grundlegenden Rechenunterrichtes im Zahlenraum bis 20 von A. Ritthaber, München. 1904. Karl Gerber. 186 S. geb. Fr. 3. 80.

Schule und Pädagogik.

K. E. Palmgren, Schuldirektor in Stockholm. *Erziehungsfragen.* Gesammelte Aufsätze. Internationale pädagogische Bibliothek. Herausgegeben von Chr. Ufer. Band VI. Altenburg, 1904. Oskar Bonde. 256 S. Fr. 8. 10.

Der Verfasser dieser Aufsätze ist ein erfolgreicher Schulorganisator, ein treubesorgter Kinderfreund und ein warmer Patriot. Seit dem Jahre 1876 leitet er in Stockholm die von ihm gegründete *Samskola,* eine Erziehungsanstalt, in der beide Geschlechter bis zum Eintritt in die Universität gemeinsam unterrichtet werden. Die Anstalt umfasst auch ein Seminar zur Ausbildung von Slöjdlehrern und -Lehrerinnen. Dass Palmgren ein Kinderfreund ist, erkennen wir darin, dass er die Gegenwart nicht der Zukunft des Kindes opfert. Die Schularbeit wird dem Schüler dadurch angenehm gemacht, dass körperliche und geistige Tätigkeit miteinander abwechseln, dass allfälliger Überbürdung durch die Wahlfreiheit der Fächer gesteuert werden kann, und dass fremde Sprachen durch den lebendigen Verkehr in der zu lernenden Sprache vermittelt werden. Der Kinderfreund spricht auch, wenn er gegen den Märchenkult eifert, sowie gegen die Verwendung des Kindes im Dienste des Theaters und anderer derartiger Vergnügungsorte. Der Patriot tritt uns da entgegen, wo er die Wichtigkeit des Slöjds und der Handarbeit für Schule, Haus und Kaserne hervorhebt, und da, wo er vom Singen und vom Singunterricht spricht. Was er vom einstimmigen Gesang und vom Volkslied sagt, dürfte auch in der Schweiz beherzigt werden. Es singen wohl die „organisirten" Sänger, aber das Volk verstummt. Hört ihr Herrn und lasst euch sagen, der Kunstgesang hat das Volkslied erschlagen. *L.*

Deutsche Sprache.

Schiller-Literatur.

Auf eine Reihe von Schillerbüchern ist bereits an anderer Stelle d. Bl. aufmerksam gemacht worden, wir gedenken hier noch einzelner dieser Bücher:

Polack, Friedr. *Unser Schiller* zur hundertsten Wiederkehr von Schillers Todestage, herausgeg. von der Vereinigung deutscher Pestalozzivereine. Liegnitz. 1905. Karl Seyffarth. 142 S. gb. 50 Rp.

Dieses Büchlein hat rasch eine Abnahme von über 40,000 Stück erlebt; denn es ist in lebhaftem Erzählton und einfacher Sprache geschrieben, so gerade für die Jugend, die dem Verfasser auf des Dichters Lebensweg gerne folgen wird, auch wenn sie „Grundgedanken" und „historische Grundlage" mancher Ballade und der Dramen lieber in die Schulstunde verlegt. Polacks Darstellung weiss die vielen individuellen Züge aus dem Leben Schillers geschickt zu verwerten, um die

Jugend für des Dichters Person zu interessiren, auch wenn sie dessen Gedankenflug noch nicht folgen kann.

Wohlrabe, Dr. *Schillerbüchlein.* Mit 36 Abbild. Leipzig. 1905. Dürrsche Buchh. 160 S. 8⁰. Fr. 1.10, gb. 1.60.

Dieses Büchlein wendet sich mehr an die reifere Jugend. Die Erzählung von des Dichters Lebensgang wird durch häufige Zitate und Bruchstücke aus seinem Briefwechsel unterbrochen und am Schluss fügt der Verfasser Urteile und Jubiläumsgedichte (von 1859) zu Ehren Schillers an. Dem Text gehen 36 Illustrationen, die meist gut gelungen sind, zur Seite.

Paul Risch. *Schillergedenkbuch.* In zwei Teilen. Erster Teil: Sein Leben und Wirken. Zweiter Teil: Unter der Schiller-Linde, Festspiel zur Schillerfeier. Berlin S.W. 47, Yorkstrasse 13, Paul Kittel.

In kräftigen Zügen gibt der erste Teil des Dichters Lebensbild, dem Stassen wirkungsvolle Illustration beigefügt hat. Den vaterlandsliebenden Sänger der Freiheit will der Verf. zeichnen, und das Festspiel im zweiten Teil: Unter der Schiller-Linde, hebt auch mit einem patriotischen Prolog an. In das Wechselgespräch von Meister, Gesellen, Wanderer und Künstler werden Zitate aus Schiller geschickt eingeflochten. Das Festspiel erfordert keine grossen Mittel und wird bei guter Darstellung recht wirkungsvoll sein.

Weddigen, Otto, Dr. *Den Manen Schillers.* Des Dichters Leben, seine Ruhestätte und Denkmäler im deutschen Sprachgebiet. Halle a. S., Herm. Gesenius. 41 S. mit 20 Abb.

Diese Broschüre ist ein erweiterter Sonderabdruck aus des Verfassers Buch: Ruhestätten und Denkmäler deutscher Dichter. Sein Hauptzweck ist darum die Darstellung (in Wort und Autotypie) der Wohnstätten und Denkmäler des Dichters, welche Äusserlichkeiten ja auch interessiren.

Lomberg, Aug. *Friedrich Schiller in seinem Leben und Wirken.* Der deutschen Jugend dargestellt. Langensalza. 1905. H. Beyer & Söhne. 110 S. mit Titelbild und 15 Abbild. gb. 1 Fr.

In klar und einfach aufgebauter Sprache zeichnet das hübsch ausgestattete Büchlein die Lebensgeschichte Schillers und dessen Tätigkeit, stets nur mit wenigen Zügen auf die Hauptwerke selbst hinweisend und die Lektüre nicht vorwegnehmend. Die saubern Illustrationen unterstützen den Text aufs beste.

Ob die Schiller-Biographien es vermögen, den Dichter dem Herzen der Jugend näherzubringen? Das beste sind immer des Dichters eigene Worte und diese bieten

Schillers Werke. *Illustrirte Volksausgabe* mit reich illustrirter Biographie von *Dr. H. Kraeger.* Stuttgart, Verlagsanstalt. 60 Lief. zu je 40 Rp.

Eine reich illustrirte Biographie leitet die Ausgabe ein, die mit einem schönen Bild des Dichters in Farben (nach Simanowitz) geschmückt und durchgehend mit reichem Buchschmuck versehen ist. Die erste Lieferung dieses Prachtwerkes in billiger Volksausgabe macht einen sehr guten Eindruck, und die Verlagsanstalt verdient Anerkennung für diese Ausgabe.

Schiller-Anekdoten. Charakterzüge und Anekdoten, ernste und heitere Bilder aus dem Leben Friedrich Schillers von *Th. Mauch.* Stuttgart. 1905. Rob. Lutz. 306 S.

Dieses hübsch ausgestattete Büchlein stellt in fesselnder Sprache die individuell-charakteristischen Züge, ernste und heitere Äusserungen des Dichters, kleine Erlebnisse, Begegnungen usw. dar, und lässt uns so einen Einblick in die Persönlichkeit und Eigenart des Dichters tun. In der Schiller-Literatur verdient das Büchlein auch sein Plätzchen.

Schiller und Goethe, zweifarbige Künstlersteinzeichnungen von Hans Best. München, Ackermanns Verlag. 40/54 *cm.* Je 4 Fr.

Die beiden Porträts sind gut ausgeführt und werden in passender Umrahmung und günstiger Plazirung der Wirkung nicht verfehlen. Für Schule und Haus empfehlenswert.

Schillergabe für Deutschlands Jugend, herausgegeben von der literarischen Vereinigung des Berliner Lehrervereins mit biographischer Einleitung von Dr. Jonas. Mit Federzeichnung und Buchschmuck von Fr. Stassen. Düsseldorf, Fischer & Franke. gb. Fr. 1.35.

Ein prächtig Gedenkbuch. Zuvorderst eine kurze, schöne Biographie, so warm und knapp, dass sie Schüler lesen. Dann eine gut ausgewählte Sammlung der schönsten Gedichte oder Stellen aus den Dramen. Alles in modern schöner Typographie mit reizenden Bildern von Stassen. Das sind künstlerische Zeichnungen und jeden Beschauer gewinnend. Sehr zu empfehlen als Gabe an die Jugend.

Schiller-Büchlein für Schule und Haus von Dr. *Ernst Müller* in Stuttgart. Wien, 1905. Leipzig, G. Freitag, F. Tempsky. 191 S. gb. Fr. 1.35. (?)

Der erste Teil des Buches bietet eine vielfach ins einzelne gehende, mit den Bildnissen der im Text genannten Persönlichkeiten geschmückte Biographie, die der Nachkommen Schillers noch besonders gedenkt. Der zweite Teil ist eine literarische Übersicht und Würdigung der Werke des Dichters. Das Büchlein wendet sich also an die studirende Jugend und Erwachsene. Schöne Ausstattung.

Becker, A. L. *Deutsch für Ausländer.* Leipzig, 1904. B. G. Teubner. 132 S. und vier Städteansichten. Gb. Fr. 2.70. (Teubners kleine Sprachbücher Bd. V.)

Nicht in der gewöhnlichen Folge des Stoffes bietet dieses Büchlein in Lesestücken, Gesprächen, grammatischen Erklärungen, schematischen Übersichten, (Kasus, Konjugation u. a.) Das Sprachmaterial, das dem Fremden bei einem Aufenthalt in deutschem Sprachgebiet die sichere Aneignung der deutschen Sprachformen erleichtern soll. Unter diesem Gesichtspunkt ist das Büchlein geschickt angelegt.

Meyer, Joh. *Kleines deutsches Sprachbuch* für mehrklassige Volksschulen. 3. Heft. 3. Aufl. Hannover. K. Meyer. 1904. 122 S. 70 Rp.

Enthält reichen Stoff zu sprachlichen (300) Übungen und Diktaten zur Befestigung der grammatischen und orthographischen Schreibweise. Zum Schluss sind die „Merksätze und Regeln", sowie ein kleines Wörterbuch beigegeben.

Dorenwell, K. *Der deutsche Aufsatz* in Mittel- und Bürgerschulen und untern Klassen höherer Lehranstalten. I. Teil. 5. Aufl. Hannover. 1904. K. Meyer. 338 S. Fr. 4.70. gb. Fr. 5.40.

Wenige „Aufsatzbücher" haben so viel Erfolg wie das vorliegende. Es bietet mit seinen Stoffen aus Sage und Märchen, Natur und Leben, Geschichte, Gedichten und Prosalektüre so manches Beispiel, wie man's machen kann, dass sich die Lehrer derselben gerne bedienen.

Hache, Johannes. *Merkbuch für die Rechtschreibung.* I. Heft, 16 S., 20 Rp. II. Heft, 24 S., 25 Rp. III. Heft, 36 S., 35 Rp. *Handbuch des Deutschunterrichtes.* I. Teil, 92 S., Fr. 1.90. II. Teil, 83 S., Fr. 1.65. Dresden. Alwin Huhle.

Die Merkbücher für die Rechtschreibung schliessen sich an einen bestimmten Gang des heimatkundlichen Anschauungsunterrichtes an, und bezwecken, die orthographischen Eigentümlichkeiten der hier neu auftretenden Wörter durch gedruckte Wortbilder (Merkwörter) dem Schüler vor Augen zu führen. Daneben enthalten sie Ableitungen, sowie Stilganze zu orthographischen Übungen, zu Diktaten, Sprachübungen und Aufsätzen. *H. B.*

Sahli, J. *Deutsches Sprachbuch für französische Sekundarschulen.* I. Teil 198 S., II. Teil 292 S. Biel. A. Rufenach. 3. Aufl.

Knappe Darbietung und Vermittlung des grammatisch-formalen Sprachstoffes, dann Übung u. Verwendung in deutschen Lesestücken, erleichtert durch Wörterbuch am Schluss, sind Vorteile dieses Buches, dessen erster Teil fürs 1. u. 2., dessen zweiter Teil für's 3.—5. Jahr bestimmt ist. Die schöne Ausstattung wird auch der 3. Aufl. zugute kommen, die wir gerne empfehlend anzeigen.

Fremde Sprachen.

Baumgartner, A. *Lese- und Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichts.* Ausgabe B. Zürich, Orell Füssli. 132 S. geb. Fr. 1.90.

Diese Ausgabe geht der Ausgabe A für das dritte oder vierte Unterrichtsjahr im Französischen parallel, doch ist

darin das Französische als Unterrichtssprache gedacht. Den Erzählungen, Beschreibungen, Gesprächen und Gedichten usw. gehen Fragen und Redaktionsaufgaben zur Seite, während in dem resumé de grammaire einige Übersetzungsaufgaben zur Befestigung gewisser Formen eingestreut sind. Die Vielseitigkeit des Stoffes und die Andeutungen zu dessen Verwertung machen das Büchlein zu einer brauchbaren Unterlage eines fruchtbaren Unterrichts. Es wird zur Abwechslung neben der Ausgabe A. den Lehrern willkommen sein.

Boerner, O, Dr. *Leçons de français.* Kurze praktische Anleitung zum raschen und sichern Erlernen der französischen Sprache. Leipzig 1904, B. G. Teubner. 256 S. mit Karten von Frankreich und Plan von Paris, gb. Fr. 2. 70

Nach der vermittelnden Methode vocabulaire, lecture, thème, conversation und Grammatik in Fussnoten — hat hier der bekannte Verfasser ein mehr dem Selbststudium oder dann für ältere Schüler geeignetes Sprachbüchlein erstellt, das repetitionsweise in Fortbildungsschulen oder zur Ergänzung anderer Bücher im Klassenunterricht verwendet werden kann. Konjugationsübersicht und Wörterbuch am Schluss erleichtern den Gebrauch des sorgfältig bearbeiteten Büchleins.

Heine, K. *Einführung in die franz. Konversation* auf Grund der Anschauung. Ausg. B. Nach den Bildertaf. von Hölzel für die Hand der Schüler. 4. Aufl. Hannover, Karl Meyer. 110 S. gb. Fr. 1. 75.

Das gut angelegte und schön ausgestattete Büchlein mit seinen vielen Exercices und Fragen hat rasch vier Auflagen erlebt. Wir machen auf die neueste gerne aufmerksam.

Sophie Heim. *Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache.* 4. umgearbeitete und vermehrte Auflage. Zürich, Schulthess & Co.

Die 4. Auflage dieses Lehrbuches hat die gleiche Dreiteilung in Vorschule, Lesebuch und Grammatik beibehalten. Der grammatische Stoff ist nicht vermehrt worden; dagegen hat der zweite Teil einen bedeutenden Zuwachs erfahren, von 65 auf 80 Nummern. Auch die Übungsaufgaben sind vermehrt worden. Der Preis ist trotz der grösseren Bogenzahl nicht gestiegen, und beträgt 2 Fr. Das Büchlein hat sich bewährt und wird in der neuen Form noch weitere Verbreitung finden. *A. Bl.*

Anna Marie Ristow. *Übungsbuch zu Dr. W. Knörrichs franz. Lese- und Lehrbuch.* Hannover und Berlin, Karl Meyer. Fr. 1. 35.

Mannigfaltigkeit der Aufgaben gestatten dem Lehrer, eine Auswahl zu treffen und den Unterricht anregend zu gestalten. Die deutschen Übungsstücke nehmen einen etwas breiten Raum ein. Am Schlusse sind vier Hölselsche Bilder besprochen.

Walter, Max. *Der Gebrauch der Fremdsprache bei der Lektüre in den Oberklassen.* Marburg in H. 1905 N. G. Elwert. 32 S. 1 Fr.

Der interessante nach vielen Richtungen anregende Vortrag, den der Direktor der Reformschule zu Frankfurt am 11. Neuphilologentag zu Köln gehalten hat, erscheint hier mit Ergänzungen separat. Er gewährt ein Bild, wie an der gen. Frankfurter Musterschule der Unterricht erteilt wird, mit Ausblicken auf ähnliches Vorgehen in Schweden (Palmgren) und Frankreich. Unterrichtende der Fremdsprachen sollten den Vortrag lesen; es bringt Gewinn.

Thiergen, O. Dr. *English Lessons.* 2. Aufl. Leipzig, 1904. B. G. Teubner. 230 S. mit drei Ansichten und einem Plan von London.

Diese Anleitung zum Erlernen des Englischen ist ein ganz praktisches Büchlein, das durch Gespräche, Übersetzungen, Lesestücke und Briefe rasch vorwärts führt. Saubere Ausstattung.

Geographie.

Deckert, Dr. Emil. *Nordamerika.* 2. Aufl. Mit 130 Abbildungen im Text, 12 Kartenbeilagen und 21 Tafeln in Holzschnitt, Aetzung und Farbendruck von Rudolf Cronau, Ernst Heyn, Oskar Schulz, Olof Winkler usw. Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut 1904. 608 S. 8⁰. Hlbl. geb. 21 Fr. oder in 14 Lieferungen à Fr. 1. 35.

Das vorliegende, in jeder Beziehung ausgezeichnete Werk lässt sich am besten mit „Prof. Dr. W. Sievers Allgemeiner Länderkunde“ vergleichen. Dr. E. Deckert gehört zu den ersten Geographen der Gegenwart. In seiner Art nicht minder berühmt ist das Bibliogr. Institut, das den Büchermarkt mit neuen Prachtwerken bereichert, die dank ihrer sorgfältigen Bearbeitung und Ausstattung den vielseitigsten Ansprüchen genügen können. Deckerts Nordamerika ist sowohl nach Inhalt als nach Form gleich vollendet. Es zerfällt in folgende Hauptabschnitte: 1. Erforschungsgeschichte. 2. Allgemeine Übersicht. 3. Das laurentische Land (nördl. vom Lorenzostrom und den Grossen Seen bis zur Mackenziemündung). 4. Das appalachische Bergland. 5. Das südöstl. Niederland (Küstenland von der New-York-Bai bis Veracruz. 6. Mexiko. 7. Das mittlere Cordillerenland. 8. Das canadisch-alaskische Cordillerenland. 9. Die Bermudainseln. 10. Die Vereinigten Staaten, Mexiko und Canada als politische Gemeinwesen und Wirtschaftsgebiete. Die Abschnitte 1 und 10 können in gewisser Beziehung als, — allerdings sehr willkommene und wertvolle — Extrazulagen betrachtet werden. Das Werk erweist sich auf den ersten Blick als eine wissenschaftliche Arbeit ersten Ranges. Der Verfasser sagt im Vorwort: „Die Jahre, welche verflossen sind, seit des Verfassers „Nordamerika“ als ergänzende Hälfte des Bandes „Amerika“ in der W. Sieversschen Allgemeinen Länderkunde veröffentlicht wurde, sind für die grossen Institute, denen allgemach auch beinahe in der ganzen Ausdehnung des nordamerikanischen Erdteils die systematische Untersuchung und Beobachtung der Länder und Volkskörper übertragen worden ist, Jahre eifriger und angestrengter Arbeit gewesen.“ Es braucht wohl kaum hervorgehoben zu werden, dass Deckert jahrelang an seinem Buch gearbeitet hat und zwar an Ort und Stelle. Für wen aber ist das Werk verfasst? Zunächst für den Fachmann und den Lehrer der Geographie. Es wäre ein ganz müssiges Unterfangen, auf den Inhalt näher eingehen zu wollen. Eine besondere Erwähnung jedoch verdienen die Illustrationen. Diese sind nicht nur äusserst zahlreich vorhanden, sondern sie gehören auch ausnahmslos zum gelungensten, was sich in dieser Beziehung erreichen lässt. Die farbigen Tafeln sind von der ersten bis zur letzten wahre Kunstwerke. Auch unter den Abbildungen im Text ist keine einzige minderwertige, und ihre Auswahl zeugt von einem ausserordentlichen Verständnis. Es ist begreiflich, welch ein Leben dadurch in den Text kommt. Dieser Teil des Buches wird deshalb mit dazu beitragen, demselben in weitern Kreisen Eingang zu verschaffen. *-G.-*

Karte von Bodensee und Rhein. Bearb. v. Prof. *F. Becker.* Bern. H. Kümmerly, Frey und A. Francke. 1 : 125,000. Fr. 2. 50.

Nach den topographischen Aufnahmen der an den Bodan angrenzenden Staaten hat der bekannte Kartograph Prof. Becker, ein ausserordentlich gefälliges und feines, bis ins kleinste deutliches Kartenbild gezeichnet, das die Bernerfirma in sorgfältiger Wiedergabe und schöner Ausstattung herausgibt. Die Karte reicht von Frauenfeld bis nach Ravensburg und von Schaffhausen bis Bregenz. Für alle Besucher der Gegenden am Rhein und Bodensee, dem Fussgänger wie dem Velofahrer, wird die Karte ein treuer Führer sein; sie ist auch ein sckönes Kulturbild.

A. Hartlebens Volksatlas. 4. Aufl. Wien. A. Hartleben. 20 Lief., à 70 Rp. In Hfrz. gb. Fr. 16. 70.

Mit den vorliegenden Lieferungen 16—20 ist dieser Atlas in der umgearbeiteten vierten Auflage vollständig geworden. Mit seinen 100 Kartenseiten mit alphabetischem Namenregister ist der Atlas billig. Besondere Aufmerksamkeit erfuhr die kolonialpolitische Arbeit der letzten Jahrzehnte; die schönen Karten von Afrika sind dafür Beispiel. Gerade die letzten Lieferungen enthalten wieder eine Anzahl sehr feiner Karten; dagegen stellen die Blätter mit Dänemark und Japan an das Auge zu grosse Anforderungen. Für eine nächste Auflage wünschen wir diese Blätter grösser oder einfacher. Wir empfehlen den Atlas neuerdings.

Naturkunde.

Kraepelin, K. *Naturstudien.* Ein Buch für die Jugend mit Zeichnungen von O. Schwindrazheim. Leipzig, 1905. B. G. Teubner. 110 S. Geb. Fr. 1. 35.

Wir gehen dem Frühling entgegen. Wer seinen Kindern ein Büchlein in die Hand geben will, das ihnen Freude macht an der Natur, das sie beobachten, sehen, fragen lehrt, der

gebe ihnen dieses Büchlein, das die Hamburger aus des Verfassers grösserem Buch, Naturstudien, zusammengestellt haben, um es recht vielen Kindern zugänglich zu machen. Der Preis ist dazu sehr billig; denn das Buch ist schön ausgestattet. Der Lehrer selbst wird daraus viel Anregung schöpfen. Sehr empfohlen.

Dr. **C. Keller,** *Naturgeschichte der Haustiere.* Berlin. Verlag von P. Parey. 12 Fr.

Keller, der treffliche Kenner der Stammesgeschichte der Haustiere, schildert uns in dem vorliegenden Werk in einem allgemeinen Teil die Entstehung der Haustiere, die Veränderungen, welche die wildlebenden Arten unter dem Einfluss der Domestikation erfuhren, die Anpassung und Vererbung bei der Reinzucht. Der spezielle Teil ist der Darstellung der einzelnen Haustierarten gewidmet. Es werden jeweilen die zoologischen Merkmale der Gruppe erörtert, der die betreffende Art zuzuzählen ist, das zeitliche Erscheinen des Haustieres diskutirt, das zum Teil bis in die prähistorische Zeit verfolgt wird, die Abstammung und Entstehung einzelner Rassen, deren wesentliche Kennzeichen nicht selten auch durch Figuren erläutert werden, und ihre geographische Verbreitung besprochen.

Jedem, der sich mit der Naturgeschichte der Haustiere, speziell mit ihrer Herkunft vertraut machen will, einem Gebiete, das eine grosse Summe allgemein interessanter Fragen in sich schliesst, darf Kellers Buch aufs beste empfohlen werden.

Dr. *R. K.*

Weltall und Menschheit von H. Kraemer. Berlin, Bong & Cie. Lief. 64—68. je 80 Cts.

In dieser Lieferungsreihe führt Professor Weule die „Erforschung der Erdoberfläche" weiter. Wir folgen dem Lauf der grossen Entdeckungen im Westen, im Osten, Süden und Norden von der Reise des Kolumbus bis zu den Entdeckungsfahrten Cooks. Lebhafte, interessante Bilder ziehen an uns vorüber, und wo das Wort es nicht vermag, da zeigen die Kartenbilder und die zahlreichen zeitgenössischen Illustrationen, wie die letzten Jahrhunderte sich die Erdoberfläche vorgestellt haben. Die farbigen Beilagen bieten eine Reihe prächtiger Bilder.

Carus Sterne. *Werden und Vergehen.* Eine Entwicklungsgeschichte des Naturganzen in allgemein verständlicher Fassung. 6. Aufl. Herausgegeben von W. Bölsche. Berlin, Bornträger. 1905. 25 Fr.

Die Seitenzahl des vorliegenden ersten Bandes ist fast dieselbe, wie die der 4. Auflage, die 1900 erschienen war. Die Neubearbeitung durch Bölsche ist hauptsächlich eine formale Revision, das Buch ist dadurch einheitlicher geworden. Die neuern Forschungen wurden auch berücksichtigt, sachliche Änderungen sonst nur wenige vorgenommen. Die Illustrationen und Tafeln sind vermehrt. Darunter sind viele, die sich zu einer Demonstration in der Schule sehr wohl eignen. Es werden keine Fachkenntnisse vorausgesetzt; das Werk ist jedem Lehrer zur Anschaffung sehr zu empfehlen. *We.*

Starke, Dr. *Experimentelle Elektrizitätslehre* Mit besonderer Berücksichtigung der neuern Anschauungen und Ergebnisse. 275 Abbild. 422 S. gb. Fr. 8. 10. Leipzig, Teubner. 1904.

Das Buch schlägt den Mittelweg ein zwischen rein theoretischer Behandlung und der Darstellung, wie sie in den Lehrbüchern der Experimentalphysik gegeben ist. Vorausgesetzt wird in mathematischer Hinsicht die Kenntnis der Elemente der Infinitesimalrechnung. Das Buch ist in erster Linie für Studirende der Naturwissenschaften bestimmt, deren Wünsche dem Verfasser aus seiner Lehrtätigkeit am physikalischen Institut der Berliner Universität bekannt sind. Eine 10 Seiten starke Inhaltsübersicht erhöht die Brauchbarkeit des Buches wesentlich. Das prächtig ausgestattete Buch kann als Einführung in das Studium der theoretischen Elektrizitätslehre warm empfohlen werden. *C. Br.*

J. G. Paust. *Tierkunde.* Eine synthetische Darstellung des Tierreiches für Lehrerbildungsanstalten. 7. Auflage, im Verein mit F. Panten bearbeitet. Mit 347 Abbild., sowie 4 Tafeln und einer Karte in Farbendruck. Breslau, 1905. Ferdinand Hirt. 504 S. Preis 6 Fr.

Spezielle Tierkunde, allgemeine Tierkunde, Lehre vom Bau und Leben des menschlichen Körpers: das sind die drei Hauptabschnitte des vorliegenden Werkes, von denen die zwei ersten begreiflicherweise den grössten Raum in Anspruch nehmen. Dass in der Behandlung das biologische Moment in den Vordergrund tritt, ist bei einem den Fortschritten unserer Zeit entsprechenden Lehrmittel der Naturkunde fast selbstverständlich; die Hauptfrage ist aber, wie dies geschehe. Hier jedenfalls in rühmenswerter Weise; unter dieser Führung wird die Naturgeschichte weder in einseitige Beschreibung der Naturkörper, noch in blosse Systemkunde ausarten, sondern vor allem die Kenntnis dessen vermitteln, was eigentlich bildend ist: das Leben der Naturwesen und ihre Bedeutung im Haushalte der Natur und des Menschen. Trotzdem ist die Anordnung des Stoffes natürlich nach wissenschaftlichem System erfolgt. Vor allem werden die typischen und bekannteren Tiere, seien sie Repräsentanten einer Ordnung oder einer Familie, in der erwünschten, anziehenden „biologischen" Weise behandelt; bei jedem neu hinzutretenden Tiere werden auch nur neue Lebenserscheinungen hervorgehoben. Die lateinischen Namen sind nicht nur durchweg angegeben, sondern auch tadellos übersetzt oder erklärt. Die zahlreichen Illustrationen sind sehr schön und damit dem Inhalte des Werkes angepasst; die äussere Ausstattung des Buches, das Lehrern und Seminaristen nachdrücklich empfohlen wird, entspricht überhaupt dem, was man von den aus dem Hirtschen Verlage hervorgehenden Lehrmitteln zu erwarten gewöhnt ist. *R. T.*

Jörgensen. *Grundbegriffe der Chemie.* Verlag von Leopold Voss in Hamburg und Leipzig, mit 15 Fig.

Ein kleines, 12 Bogen starkes Büchlein, das demjenigen, der seine elementaren chemischen Kenntnisse befestigen und erweitern will, ganz vorzüglich dienen wird. Verf. entwickelt in historischer Weise die Fundamentalbegriffe der Chemie, zeigt uns, wie im Laufe der Zeiten gleiche Erscheinungen verschiedene Deutung erfahren, bis sie zur Erkenntnis der Gegenwart reiften. Dass der Verf., der auch schwierigere Gebiete, wie z. B. die Ionentheorie, in so fasslicher Weise zur Darstellung zu bringen weiss, nicht auch die Darlegung des periodischen Systems in den Rahmen seiner „Grundbegriffe" eingezogen, hat uns etwas überrascht. *R. K.*

Ahrens, B. F. Prof. Dr. *Einführung in die praktische Chemie.* 2 Bdch. I. Anorgan. Chemie 160 S. II. Organ. Ch. 141 S. Stuttgart, E. H. Moritz. Preis per Bdch. 1 M.

Es ist eine erfreuliche Erscheinung unserer Tage, dass eine Reihe namhafter Gelehrter sich Zeit und Mühe nicht reuen lässt, ihre Wissenschaft den weitesten Kreisen unseres Volkes zugänglich zu machen. Der Verfasser der vorliegenden Heftchen, Professor der Chemie an der Universität in Breslau, langjähriger Leiter von Volkshochschulkursen, hat es trefffich verstanden, die schwierige Disziplin der Chemie in durchaus populärer Weise zu behandeln. Diese Bändchen werden jedem vorzügliche Dienste leisten, der, ohne sich mit schwer verständlichen Theorien beschäftigen zu wollen, gerne einen Einblick gewinnen möchte in die wichtige Rolle, welche die Chemie in der modernen Technik und Industrie spielt. *-er.*

Reiniger, Max. *Heimatkundlicher Unterricht.* Berlin W. 15. Albert Koehler. Fr. 1.60. 42 S.

Unter vielfachen Hinweisen auf Göbelbecker, Wigge, Pütz u. a. unternimmt das Büchlein den Nachweis, dass die heimatliche Welt des Kindes das vollkommenste Anschauungsobjekt ist, dass aber nur der Gesinnungsunterricht eine herrschende Stellung innerhalb der einzelnen Fächer annehmen darf.

Witlaczil, E. Dr. *Naturgeschichte in Lebensbildern.* Einteilige Ausgabe für Bürgerschulen. Wien, Alfr. Hölder. 1902. 336 S. in Lwd. geb. 3 Kr.

Das vorliegende Lehrmittel, an die Grundsätze des modernen, naturkundlichen Unterrichtes sich anlehnend, umfasst Zoologie, Botanik, Mineralogie und Anthropologie. Es dürfte in seiner knappen Darstellungsweise, die durch zahlreiche vorzügliche Illustrationen unterstützt wird, manchem Lehrer unserer Volksschule willkommen sein. *-er.*